

Donnerstag 1. September 18.15 Uhr:

Häresie und Inquisition im spätmittelalterlichen Basel.

Nikolaus von Basel und seine Spuren im Basler Beginenstreit

Vortrag von Maria Tranter MA, Basel

Ort: Hörsaal im Pharmazie-Hist. Museum der Universität Basel, Totengässlein 3



Die Suche nach Spuren des Nikolaus von Basel, der Ende des 14. Jahrhunderts in Wien als Häretiker verbrannt wurde, führt uns ins spätmittelalterliche Basel. Hier bringt eine schwache Fährte den freigeistigen Häretiker, der von sich selbst behauptete «ich bin in Gott und Gott ist in mir» mit einem bekannten Basler Achtbürgergeschlecht und einer grossflächigen Inquisition der Basler Beginen in Verbindung. Mögen diese Spuren auch schwach sein, so sind sie ausreichend, um das Interesse eines bekannten Elsässer Kirchenhistorikers zu wecken, der in dem Häretiker Nikolaus den sagenumwobenen Gottesfreund vom Oberland zu finden hofft. Wie viel oder wie wenig das alles wirklich mit Basel zu tun hat, und ob wir der Einschätzung Wilhelm Wackernagels folgen und Basel im 14. Jahrhundert als «Ketzerstadt» bezeichnen können, soll in diesem Vortrag näher untersucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Auch spontane Gäste sind herzlich willkommen!